

Volkswacht

für Schlessen und Polen.

Organ für die werttätige Bevölkerung.

Die 'Volkswacht' enthält... Preis pro Quartal...

Einzelheft kostet... Preis pro Quartal...

Verantwortlicher: Geschäftsführer Nr. 1204.

Verantwortlicher: Redaktion Nr. 1211.

Nr. 189.

Breslau, Donnerstag, den 26. Juni 1919.

30. Jahrgang.

Preußen und der Friede.

Der Fluch der bösen Tat.

Unter das Verbrechen von 1914 ist der letzte Strich gesetzt worden und mit Entsetzen sehen wir, daß der Abschluß eines Vertrages ein neues Verbrechen ist.

werden mühte. Und wenn sie das freudhafte Spiel mit der Gegenrevolution treiben, so beweisen sie damit nur ihre Verantwortungsllosigkeit...

Freitag oder Sonnabend.

Paris, 26. Juni. In dem Bericht über die diplomatische Lage heißt es, daß man die Unterzeichnung des Vertrages für Freitag oder Sonnabend erwartet.

Spartakus in Hamburg.

Hamburg, 26. Juni. Die Spartakisten hatten sich im Laufe der Nacht in den Besitz des Hauptbahnhofes gesetzt, nachdem sie die dort postierten Abteilungen der Volkswacht entwirrt hatten.

Hamburg, 26. Juni. 4 Uhr 45 Minuten morgens. Die Kommandantur mittels, in zunehmender Zahl des zielbewussten Vorgehens der Regierungstruppen und der Volks- und Einwohnerwehr die weitere Umgehung des Rathauses...

Hamburg, 26. Juni. Heute Nachmittag fand auf der Kommandantur eine Besprechung zwischen dem bisherigen Leiter der Kommandantur, Oberleutnant von Wenzel, seinen Mitarbeitern und einer Deputation der Arbeiterpartei...

Hamburg, 26. Juni. Alle Regierungsgebäude Hamburgs sind durch die Aufständischen besetzt. Ein militärisches Einverständnis ist ins Augenblick nicht möglich, da nicht genügend Truppen zur Verfügung stehen.

Hamburg, 26. Juni, 8 Uhr abends. Die Stadt befindet sich in den Händen der bewaffneten Arbeiter; es können Verhandlungen nicht mehr abgemacht werden.

damit die Reichswehr nicht in Hamburg einzudringen braucht. Die Volkswacht schickte Patrouillen auf die Straße, die für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen.

Hamburg, 26. Juni. Die Unruhen haben sich im Laufe des Vormittags immer mehr verärtert, nachdem in den letzten Morgenstunden Flugblätter unter die Bevölkerung verteilt worden waren.

Gegen 2 Uhr mittags gelang es den Aufständischen, ins Rathaus einzudringen und daselbst zu besetzen. Die Regierungstruppen mußten sich ergeben.

Die geänderte Öfgrenze.

Nach der beim endgültigen Friedensvertrage beigetragenen ostlichen Karte wurden am 26. Juni die Öfgrenze Deutschlands die nachstehenden Veränderungen vorgeschrieben:

Die Öfgrenze legt an der Ostsee an der Weichselmündung ein. Muff durch den Garnowitzer See und erreicht die pomeranische weichselnische Grenze, der sie bis weithin Abi. Prisen, Schwedt, Stettin, folgt.

schlesische Bischof nordöstlich Tschirnan und die ganze Bahnlinie Dittow-Kamitz an Polen fällt. Im übrigen bleiben die preussischen Kreise Ostpreußen und Mittelpolen bei Deutschland.

Während es als gelungen ist, die preussische Militärgrenze bei Deutschland zu erhalten, muß der größte Teil der deutschen Kreise Ostpreußen, Ostpommern und Kamitz an Preußen verloren gehen.

Preussische Landesversammlung.

Breslau, 26. Juni, 2 Uhr nachmittags. Haus und Tribünen sind gut besetzt. Am Ministerisch: Giesch, Fischel, Edebaum, Dejer, Haenisch, Heine, Wismar, Stegerwald, Am Zehnhoff.

Präsident Reinert eröffnet die Sitzung um 2,30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht eine Anfrage des Abg. Adolf Hoffmann (N. So.). Die Vertreter der preussischen Landtage haben Zeitungsmeldungen zufolge im Staatsanwaltschaftsamt gegen die Unterzeichnung des Friedensvertrages protestiert.

Demgegenüber beantragt ein Antrag der Abg. Graf (Dem.), Dr. Fiesch (N. So.), Dr. Frieberg (Dem.) die Abgabe einer Entschuldigungsverklärung für die Regierung.

Die verfassunggebende preussische Landesversammlung sollte beschließen: Die preussische Landesversammlung ist mit dem ganzen Volke einig in der schärfsten Verurteilung des und ausgesetzten, allem Rechtsgefühl Hochverratsvertrages, der unser Volk in der schändlichen Weise dargelegt ist.

Ministerpräsident Giesch erklärt sich zum sofortigen Beantworten der Anfrage bereit.

Abg. Adolf Hoffmann (N. So.): Die Staatsregierung hatte sich in jedem Falle vor ihrer Stellungnahme mit der Landesversammlung in Verbindung zu setzen. Neben dem Inhalt des Vertrages ist das Urteil des Volkes gewiss einstimmig. Er ist ein Halsabschneidervertrag, ähnlich den Verträgen von Breslau, Ostpreußen und Ostpommern.



bedeutet das A und D, wenn man mit dem Kapitalismus und dem Imperialismus anräumen will.

Ministerpräsident Hirsch:

Ich glaube, das Haus wird mir zustimmen, wenn ich mich streng an den Gegenstand halte und nicht auf alle Ausführungen des Herrn Reichsminister eingeehe, die sich durch ihre maßlose Heberdreihung selbst richten.

dem Hause einstimmig gefast:

Das die Unabhängigen haben sich damals der Abstimmung enthalten, aber auch sie haben sich gegen den Antrag nicht einzusetzen gehandelt.

die Entente förmlich aufgefordert:

haben, nichts abzulassen. (Sechste Zustimmung.) Wir können also hiermit mit gutem Gewissen sagen, daß wir dem Entente der Dankverpflichtung nachgekommen sind.

wir haben den Anst:

das zu erklären. (Sechster Beifall.) Ich mache niemand, der für die Unterzeichnung des Friedensvertrages eingetreten ist, einen Vorwurf.

aus dem Wortlaut hervorgehen können. Der Staatsausdruck hat sich mit der Unterzeichnung der Frage gar nicht befaßt oder befaßt können.

die Weltrevolution den Frieden:

bezieht. (Große Unruhe bei den U. Soz.) Wer darauf hintersieht, dürfte diesen Frieden nicht annehmen.

Erhaltung von Reich und Volk:

durch Einheit und Arbeit. Auf die Frage, welche Folgen wir aus unserem Verhalten ziehen werden, will ich ganz offen antworten.

ein gesundes Gesehen:

für die Interpellanten gewesen. (Große Unruhe bei den Anoch.) Sie hätten sich gefreut, ihr Ziel erreicht zu haben, und von derselben Seite wäre uns dann der Vorwurf gemacht worden, einer Auseinandersetzung aus dem Wege gegangen zu sein.

Wauben an die Wiederherstellung Deutschlands:

und seinen unaufhaltbaren Aufstieg nicht verloren. Nur wenn die Regierung das Vertrauen des Volkes genießt, nur wenn sie sicher ist, daß eine Mehrheit der Volksvertretung hinter ihr steht, nur dann wird sie in der Lage sein, ihre ferneren nicht leichten Aufgaben zu erfüllen.

Preussischer Kriegsminister Reichardt:

Meine Damen und Herren! Der preussische Staat wird durch das Friedensabkommen unserer Gegner am grausen gebrandmarkt, und seine Armeen am bittersten betroffen.

Verwaltungsentwurf des Reichs:

erachteten wir als weniger lebensbedrohend für das

deutsche Volk als die deutsche Zukunft, als die Unterdrückung unter diesen Verträgen, von dessen innerer Unfähigkeit und Unersättlichkeit ich auch heute noch sehr überzeugt bin.

überhaupt kein Vergleich möglich:

ist. (Sechste Zustimmung rechts.) Wir müssen nun aber nach Schaffung einer vollendeten Tatsache zum wirklichen Frieden hinführen und den Vertrag durchzuführen, soweit wir es können.

die öffentliche Ruhe und Ordnung:

aufrecht erhalten werden. Nur so finden wir jetzt gemeinsam den Weg zum Wiederaufstieg. Das ist eine unerhörte entgangene Arbeit, für die durch die Friedensbedingungen in ihrer Ehre betroffenen Offiziere und Soldaten.

Es ging über meine Kraft:

Aber unser hohes Alter James Hill war die Größe unseres Vaterlandes, die Verteidigung deutscher Art, durch die wir gläubig unser Teil zur Verbesserung der Weltgestaltung beitragen wollten.

Abwanderung und Arbeitslosigkeit:

als Friedensergebnis erdulden müssen. Alles das bringt uns die nächste Zeit der Trauer. Dazu bedürfen wir der Stärkung durch Widerspruch und Vertrauen. Wir können nicht weiter arbeiten bei täglichen Anfeindungen.

Abwanderer Dr. Rosenfeld (U. S.):

wird mit klammern Unterbrechungen noch Empfangen, als er die Tribüne betritt. Nachdem sich die Unruhe gelegt hat, rief er aus: „Die Rede des Kriegsministers macht unter allen Umständen eine Erwiderung notwendig.“

Hilbas Geheimnis.

Hilba hatte nicht die geringste Lust, spazieren zu fahren, denn sie fürchtete, daß ihr noch jemand begegnete könnte, der sie in jenem schrecklichen Hause gesehen hätte, aber sie war eine Angestellte der Grafen und mußte sich deren Anordnungen fügen.

„Danke“, flüsterte die Gräfin, wenn Sie nur das Sie sagen wollen, daß Gerold sich ruhig verhält. Diese Trompete bringt mich unter die Erde.“

Hilba nahm dem Ansehen die Trompete aus der Hand und Gerold erhob keinen Einspruch dagegen. „Die Schwestern laßen sich“, sagte Lady Widdow, „vielleicht kann ich ein wenig helfen.“

Arnds und verflochten. Als sie in Madame Martins Zimmer angelangt war, sagte sie sehr erregt: „Anker alles Jammeren will zu Artots gehen. Was hat sie dort verloren?“

Die Kapellistin jammerte angestrengt nach, dann rief sie aus: „Ich hab's! Sie will etwas ausbilden, damit sie dem Herrn nicht schaden kann.“

fort von ihr und lief ins Haus, um die Befehle zu vollziehen zu lassen.

„Ist Ihre wohlhabende Herr zu Hause?“ fragte die Kapellistin. „Er ist heute früh nach Paris gegangen“, antwortete die Haushälterin. „Er hat jetzt eine Partymein aufgegeben.“



Im Namen meines Freunde habe ich zu be-
dauern, daß die Friedensfrage hier auf Grund
einer Heftigen Debatte noch nicht...

Abg. Herold (Str.):
Das waren traurige Tage der deutschen Ge-
schichte. Leider sind unsere Vorbehalte von der
Entente nicht angenommen worden...

Abg. von Krause (D. B.):
Wir sind uns alle darin einig, daß
die Friedensbedingungen unentzerrlich und
unverhandelbar sind...

Abg. v. Kardorff (Dalk.):
Das waren traurige Tage der deutschen Ge-
schichte. Leider sind unsere Vorbehalte von der
Entente nicht angenommen worden...

Im Amt zu bleiben und mit sein Vertrauen
ausgesprochen. Die Herren wissen wohl, wer
Verständnis für die Interessen des Diensts hat.

Abg. Dr. Friedberg (Dem.):
Es ist ein Schlag ins Gesicht der ganzen Welt,
wenn man uns die alleinige Schuld am Kriege
aufheben will...

Abg. Cohn (N. S.):
Für die Unterzeichnung
würde auch in diesem Hause eine Mehrheit ge-
wesen. Der Ministerpräsident hätte seinem
Mittelschlichter folgen und sich durch unsere
Anfrage nicht davon abhalten lassen sollen.

In Versailles verhaftet.
Versailles, 25. Juni. Der Vertreter der
„Deutschen Tageszeitung“ in Ver-

Müster aus Südwestafrika.
Rotterdam, 24. Juni. Heute ist der englische
Dampfer „Korowick“ mit 771 deutschen Männern,

Die Berliner Prawalle.
Berlin, 25. Juni. Zu den Ausschreitungen
gegen die Lebensmittelgeschäfte melden die Mor-
genblätter u. a. weiter: Eine große Menschen-

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 26. Juni.

Durchführung d. r. Sonntagruhe.

In einer von der Sektion Lebensmittelbranche
des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen
Pommerns einberufenen Versammlung besprach
Genosse Lieke die Frage, wie sich die Handlungs-

Die Aussprache über beide Vorträge war sehr
reg und zeitigte die einstimmige Annahme einer
Entschließung, in der entschieden Einspruch erhoben
wird gegen die Mißachtung der Breslauer Geschäfts-

Das Brautpaar (Lebensmittelmärkte C 21) kann
infolge verweigerter Antikipation erst von Montag,

Wegen Fällung eines Heizerarbeits-
scheldes stand der 30 Jahre alte Koppelnecht
Alfred Schaub vor dem Schwurgericht.

Straszenperrung. Die beiderseitigen Bür-
gerreize und die anschließende Ausherrmannschaft

Der zweite Satz („dem alles Fleisch, es ist wie
Gras“) malt ein erschütterndes Bild von der gran-
digen Herrschaft des Wärsars Tod. Erbauungs-

Wieder zwei Opfer der Oder. Beim Baden
ertrunken sind am Sonntag wieder zwei Personen
in der Oder, oberhalb der Stadt, an der Morgenauere

Breslau (Land) Neumarkt.

Wahlung, Gemeindevertreter und Stadt-
verordnete.

In der letzten Zeit haben sich fortwährend
Anfragen zu, wegen der Neuwahl der Gemeinde-
vertreter und Schöffen. Darauf ist zu antworten,

Auch bezüglich der Steuerverhältnisse ist ein
nennenswerter Fortschritt zu verzeichnen. Hinsicht
von der Gemeindeverordnetenwahl können künftig

Costl. Gemeinderat. Am 18. d. Mt.
sah hier die Sitzung der Gemeinderatsrat.
Der Plan für den Ausbau der Suburbane wurde

Schlesien und Polen.

Der Stand des Streits in Schlesien.

Gentzen, 25. Juni. Nach die obersteinstige
Streitfrage ist zu berichten: Die Verhandlungen
über die Neu-Pragmatische-Gesetze haben die

Zweites Brahms-Konzert.

Der zweite Brahms-Abend wurde durch die
„Erzählung Duvertüre“ eingeleitet, ein Werk, das
an Beliebtheit hinter der ungleich populäreren

Ein deutsches Requiem

von Joh. Brahms.
Ein Wort der Einführung anlässlich seiner Auf-
führung für den Arbeiter-Bildungsausschuss.

Der zweite Satz („dem alles Fleisch, es ist wie
Gras“)

Der zweite Satz („dem alles Fleisch, es ist wie
Gras“) malt ein erschütterndes Bild von der gran-
digen Herrschaft des Wärsars Tod. Erbauungs-

Der dritte Satz

Der dritte Satz ist schon seiner Ausdehnung
nach der gewöhnliche des ganzen Werkes. Dem
Zweck der in unruhigen Gemütern die „zufünftige



# Frauen-Versammlung! Freitag, den 27. Juni,

abends 7 1/2 Uhr in der

Wilhelmshurg, Neanderstraße 61

Eingeladen sind alle Frauen und Mütter von Gefangenen, Vermissten und Eingezogenen.

Tagesordnung:

1. Wie stehts mit Wehrunterstützung?
2. Freie Kaschpärke und Beschlußfassung, Nebener ist Stadt rat Genosse Kowalewski.

Die Einberuferten.

## Salzheringe

wurden ausgegeben von 20. Juni bis einschließlich 1. Juli auf die Lebensmittelkarte Nr. 2 20 als Hering vom Preise von 72 Pfg. in den Gewerbetrieben der Heringskleinhandler, und zwar:

Im Postamt-Revier Nr. 9	bei Müller, Hauptstraße 2. Hoffmann, Schützenstraße 1. Reichert, ... Hermanns, ...
Im Postamt-Revier Nr. 7	bei Nowicki, ... Wagner, ... Nicolai, ... Jurewicz, ... Hessing, ... Schiller, ... Nattlich, ...
Im Postamt-Revier Nr. 8	bei Kowalski, ... Kobak, ... Anna Aberte, ... Krantz, ... Breitschneider, ... Piaczek, ...
Im Postamt-Revier Nr. 6	bei Wanda, ... Nala, ... Nattlich, ... Preis, ... Erfenberg, ... Spratto, ...
Im Postamt-Revier Nr. 10	bei Gavericht, ... A. Aberte, ... Land, ... Nattlich, ... Nattlich, ... Brasche, ...
Im Postamt-Revier Nr. 11	bei Klose, ... Roy, ... Brechtmeier, ... Krantz, ... Preis, ... Erfenberg, ... Spratto, ...
Im Postamt-Revier Nr. 12	bei Erfenberg, ... Preis, ... Ziegel, ... Gerlach, ...
Im Postamt-Revier Nr. 13	bei Messel, ... Oßing, ... Wolfrum, ... Rühl, ...
Im Postamt-Revier Nr. 23	bei Robert, ... Franko, ... Polke, ... Andrich, ... Görlich, ...
Im Postamt-Revier Nr. 24	bei Hill, ... Barisch, ... Herlich, ... Franko, ... Kreutzer, ... Fulvermacher, ...
Im Postamt-Revier Nr. 25	bei Ullmann, ... Fischer, ... Schulze, ... Hirsch, ... Kreutzer, ...
Im Postamt-Revier Nr. 27	bei W. Aberte, ... Zimpel, ... Hofmann, ... Schneider, ... Müller, ...
Im Postamt-Revier Nr. 28	bei Hirsch, ... Bismarck, ... Fischer, ... Görlich, ...

Verein Breslauer Heringskleinhandler  
Verteilungsstelle.

## Marken-Ausgabe.

Von Montag, den 26. Juni bis Sonnabend, den 1. Juli 1919 werden ausgegeben:

1. Sammelmarkenbogen für 4 Wochen;
2. Sammelmarkenbogen für hoffende Mütter;
3. Sammelmarkenbogen für 12-24.

- Es gelten ab:
- Gruppe 1 und 2: Montag, den 30. Juni 1919.
  - Gruppe 3 und 4: Dienstag, den 1. Juli 1919.
  - Gruppe 5 und 6: Mittwoch, den 3. Juli 1919.
  - Gruppe 7 und 8: Donnerstag, den 4. Juli 1919.
  - Gruppe 9 und 10: Freitag, den 5. Juli 1919.
  - Gruppe 11 und 12: Sonnabend, den 6. Juli 1919.

Ausgabezeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Der Lebensmittelbescheinigung, der Kartoffelbescheinigung und der Berechtigungsbescheinigung für hoffende Mütter sind mitzubringen.

Wer die vorstehenden Berechtigungsausweise nicht vorlegt, muß abgewiesen werden, weil ohne Vorlage dieser Bescheinigung Marken nicht ausgeben werden können und auch eine teilweise Abgabe der Marken nicht möglich ist.

Breslau, den 24. Juni 1919.

## Stadtverteilungsstelle.

Dr. Fuchs.

## Stadtverteilungsstelle.

Die in Ring 2 untergeordnete Abteilung „Kaufmannschaft und Selbstbetriebe“ wird am

Freitag, den 27. Juni 1919

nachmittags 2 Uhr, nach

Roßmarkt 2, verlegt.

Breslau, den 25. Juni 1919.

## Stadtverteilungsstelle.

Dr. Fuchs.

## Warnung.

Unserer werben Kaufmannschaft zur Kenntnisnahme, daß sog. fliegende Händler im Namen der Heilarmee minderwertiges Soda anbieten. Unsere Notizen haben stets gedruckte Firmennummern als Ausweis.

Männerheim der Heilarmee, Oseuerstr. 52/54.

## Militär - Mäntel

## Anzug oder Paletot

Können Sie nur zum elegantesten gewendet oder umgearbeitet bekommen, wenn Sie direkt zum Fachmann gehen. Ausw. Anzüge schnellstens.

L. Linzer, langjähriger Schneider.

Betriebswerkstätte: Reuschestr. 63, II.

## Kaufmännische Privatschule „Barber“

Besteht seit 1875. - Breslau, Gartenstr. 57. - Anruf 775

Ausbildung in allen Handwerksberufen.

Tages- und Abendunterricht. Prospekt kostenlos.

Anfang Juli Beginn meiner Halbjahreskurse.

## Stadtbekannt

ist es, daß man recht gebildet

## Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, sowie ...

Möbel-Haus Hübner

## Hohe Belohnung.

Wer hat am Sonntag, den 23. Juni, zwischen 8-10 Uhr, 2 junge Männer mit ...

## Zahnersatz

Mit und ohne ...

Geld gegen monatliche ...

Möbl. Zimmer.

Suche möbl. Zimmer

Selbständ. Kaufmann

Zimmer

Kauf

Kaufe geb. Möbel

Mit. Kupfer, Blei, Messing, Zinn

Otto, Nr. 8.

Verkauf

Mandolinen verff.

Neuer toller. Entl.-Anzug

1 Leiter

Eichen-Brennholz

Goldene Kranzringe

Ein neue Bettfedern

Silberarbeiten

Strohüte

Freund & Krebs,

Bestellschein.

An die Volkswacht-Buchhandlung

Bestelle 1 „Feldzugs-Erinnerungen“

gebunden Mk. 3.-

in Wochenraten zu 50 Pfg. - Betrag anbei

Name:

Ort u. Straße:

## Bekanntmachung.

Wir geben bekannt, daß gemäß § 3 unserer Satzung Mitglieder des Bürgerrates werden können:

- 1) Wirtschaftliche Vereinigungen von Berufsständen,
- 2) Bezirks-, Bürger-, Haus- und Grundbesitzervereine,
- 3) sonstige nichtpolitische Vereinigungen.

Wir bitten Beitrittsantragstellungen unter Angabe der Mitgliederzahl sobald als möglich, spätestens bis zum 12. Juli 1919 an unsere Geschäftsstelle, Postamt 2, Gartenstr. 76/78, gelangen zu lassen.

Der Bürgerrat tritt ein:

für die Gleichstellung aller Staatsbürger bei allen politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Maßnahmen in Gemeinde und Staat ohne Unterschied der Partei und Konfession,

für die Aufrechterhaltung und Sicherung des Wirtschaftslebens und für den Schutz der Ordnung, der persönlichen Freiheit und des Eigentums gegen jeden ungesetzmäßigen Eingriff.

Jegliche parteipolitische Betätigung ist ausgeschlossen.

Breslau, den 20. Juni 1919. 10315

## Bürgerrat Breslau

Dr. Grund. Dr. Krüger. Unterberger. Konitz.

## Maschinen- u. Heizer-Verband

Verwaltungsstelle  
Freitag, den 27. Juni etc., abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Zimmer 10):

## Mitglieder - Versammlung

1. Bericht vom Verbandstag. Ref.: Haschke.
2. Stellungnahme zur Gründung einer Reichsaktion der politischen Maschinen- und Heizer.
3. Gewerkschaftliches.

Der Vorstand. J. A.: K. Haschke.

## Anzüge nach Maß

Barrenkleiderl. M. Jullusberger

## Frauen

verlangen jetzt bei fruchtbarer

Periodenförderung

meine altbewährte Präparate

Diele Danischschreiben, wo

Gummiballen jeder Art

Epistulischen, Zerkleinerer

Preis u. Messen

Frank A. Gebauer,

Breslau 6, I. Bismarckstr. 1, II.

Edel Febr.-Wilhelmstr. 36

Massenfertigung

eleganter

Kleider, Kostüme, Blusen, Röcke,

Klara Rauscher, Albrechtstr. 49 I, 2. Viertel von Hauptplatz.

**Achtung!**  
**Neue Damenschneider-Nähmaschinen**  
werden jetzt, um das Lager zu räumen, zu **allerbilligsten Preisen von 350 - 300 Mk.** verkauft; nur erstklassige Ware.  
**Just, Nikolaistr. 56, I. Etg.**

Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
**Verkauf der Restbestände zu billigen Preisen**  
bestehend aus: 10441  
**Regale aus Eiche, offene und geschlossene Tische, sowie mit Glasaufsatz, Spiegel und Türen, Schaukästen aus Eisen und Spiegel Lagerkartons, Kleiderbügel**  
**Kaufhaus M. Schneider, Breslau 5.**

**DOMZIM**  
Ist es nicht?  
\* verachtet \*  
nur  
\* verachtet \*  
gestärkt  
überall verwendbar \* macht keine Flecke  
in Wasser \* 1.50 und 3.00  
**AUSWÄRTS: NACHNAHME OO**  
**Prospekt gratis**  
**Breslau, Friedrichstr. 11**

**Feldzugs-Erinnerungen aus China**  
von Georg Friederici, Hauptmann a. D.  
**Mit 70 Abbildungen und 1 Karte**  
in Ganzleinen gut gebunden bisher Mk. 6.-, jetzt Mk. 3.-.  
Bei Postversand 1. Zone 30 Pf., sonst 60 Pf. Porto  
**Buchhandlung Volkswacht mod. Antiquariat.**



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 26. Juni.

Morgen abend Frauen-Versammlung

In der Schloßburg, Neuborsstraße 54. Es soll über die Erhöhung der Bekleidungs- und Bekleidungsbedürfnisse der Arbeiterinnen...

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Im Schloßbergwerk am Sonntag, den 29. Juni, von 4 Uhr nachmittags an das Sommerfest...

Für das Schauspielhaus sind Aktien zur Sonntagabend-Vorstellung 'Der Vogelhändler' im Zimmer 36 des Werkschaffershauses zu haben.

Eisenbahner u. Metallarbeiter im Streit.

Im Eisenbahnerstreik hat sich die Lage seit gestern Mittag nicht wesentlich geändert. Man konnte jedoch ein klein wenig Hoffnungen haben, daß der beschrittene Weg der Verständigung zum Ziele führen würde.

Es gewinnt aber immer mehr den Anschein, daß der Streit der Eisenbahner als auch der der Metallarbeiter auf sehr harten Grund zu kommen wird. Die Eisenbahner haben sich bis jetzt dem Streik nicht angeschlossen...

Die Oberleitung der Eisenbahner hat es sich angelegen sein lassen, für den alternativen Weg der Verständigung Sorge zu tragen.

Die Sicherung des Hauptbahnhofes wurde gestern nachmittags von den Streikenden übernommen und dieser ist deshalb in großem Maße bis zur Vortage vollständig abgeperlt.

Die streikenden Eisenbahner versammelten sich gestern morgen 10 Uhr am Schloßplatz, um dann in geordnetem Zuge zum Eisenbahndirektionsgebäude zu gehen.

Die streikenden Eisenbahner versammelten sich gestern morgen 10 Uhr am Schloßplatz, um dann in geordnetem Zuge zum Eisenbahndirektionsgebäude zu gehen.

Neben, weil die Führer des Streik-Komitees durch die Verhandlungen mit der Eisenbahn-Direktion noch nicht anwesend sein konnten. Als diese kamen, teilte Genosse Fuhrmeister, der Angehörige des Eisenbahnerverbandes...

Die Abstimmung obzugunsten der in den Augen der streikenden Eisenbahner bis zur Erfüllung der bereits gestellten Forderungen weitergeführt werden soll, ergab die einstimmige Zustimmung.

Die Verhandlung am letzten Nachmittage zeigte das beste politische Bild. Der Streik der Eisenbahner ist ein Streik der Arbeiterklasse...

In die gleiche Richtung ist der Eisenbahnerstreik weiter ausgebrochen. Dem sich auch eine Anzahl der Arbeiter angeschlossen. Der Verkehr unterhalb der Bahn ist durch den Streik...

Durch den Eisenbahnerstreik ist der Güterverkehr ganz der Verkehrsbehinderung zu neigen gekommen. Die Eisenbahner sind durch den Streik...

Die Verkehrs-Kommission wurde natürlich sofort ausgesetzt. Vor dem Hauptbahnhof stand ein großes Lastauto mit Eisenbahnen, das eine Fahrt nach Streikern machen wollte.

Für die Breslauer Hotels und Gastwirtschaften wird die Verkehrsbehinderung durch den Streik...

Wichtig, Metallarbeiter! Die Vertrauensleute der Metallarbeiter haben den Generalstreik nicht beschlossen...

Metallarbeiter! Bewahrt harten Kopf und laßt Euch nicht von Unverantwortlichen in den Streik hineintreiben.

Vortänzig noch kein Streik der städtischen Betriebe.

Die allgemein verbreitete Nachricht, daß die städtischen Arbeiter auf ihre neuen Forderungen bis zum Donnerstag, den 26. Juni, Antwort haben und bei Nichterfüllung schon am darauffolgenden Tage in den Streik treten wollen, trifft nicht in dieser Form zu.

Breslau ohne Wasser.

Mittwoch morgen verlangte allmählich die Wasserleitung in unserer Stadt. Das Verlangen wurde in Verbindung mit einem Streik der städtischen Arbeiter gebracht...

Wenn wir auch die Maßnahme der städtischen Betriebsverwaltungen mit Rücksicht auf die spärliche Kohlenzufuhr vollkom. zu würdigen wissen, so erscheint es uns doch einigermaßen bedauerlich, daß gerade der Zeitpunkt zur Einführung der Wasserleitung gewählt wurde...

Wie wir hören, wird die Möglichkeit der städtischen Wasserleitung, im Falle es zu einem Streik in den städtischen Betrieben noch kommen sollte, hierfür sorgen, daß die Stadt Breslau nicht ohne Wasser bleibt.

Prot-Hamierer.

Die Gerichte über einen bevorstehenden Generalstreik haben eine einstimmige Prot-Hamierer zur Folge. In den meisten Bäckereien war das Brot immer sofort ausverkauft...

Was hat der fränkische Soldat heute an Gevölkern zu erhalten?

In den Bäckereien des städtischen Garnisonbäckereibereichs ist nach Aufhebung der Zahlungsbehalten, eine Anzahl von einander verschiedene Zahlungsbehalten. Grund zu diesem Wirrwarr geben die jetzt hintereinander erschienenen Verfügungen...

Im Armeebewachungsblatt Nr. 45, heißt es über die Armeebewachungsblätter: 'Die Abrechnung wird monatlich am 1. 11. und 21. eines jeden Monats abgerechnet.'

Über die zweite Frage: Welche Einkommenssätze sind zu zahlen? herrscht ebenso Unklarheit, da die zutreffenden Verfügungen zwischen den verschiedenen Gruppen...

Die dritte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die vierte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die fünfte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die sechste Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die siebte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die achte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die neunte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die zehnte Frage: Ist den Angehörigen der Reichswehr die volle Reichsbesoldung (also 3 Mk. für den Tag) zu zahlen? Beantwortet Armeebewachungsblatt Nr. 45 mit nein.

Die Zigarettenaffen der Postämter.

Senden uns eine von über 100 Kranken unterzeichnete Eingabe, in der lebhafteste Klage geführt wird über die äußerst schlechte Beschaffenheit der Zigaretten. Die Herstellung des Zigarettenaffens soll so einfach sein...

Die Buchpreise für Postämter.

Der Posterscheitler mußte im Jahre 1918 mit 50-60-100 Pfg. Bücherverkauf zufrieden sein. Die heutige Forderung von 1,50-2,00 Mark wurde abgelehnt. Es ist demnach nicht die Schuld der Arbeiter...

Die Wasser- und Strompreise.

Die Wasser- und Strompreise sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Die Wasserpreise sind um 100% gestiegen, die Strompreise um 200%.

Die Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Sie sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung ist in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Sie sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung ist in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Sie sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Die Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung ist in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Sie sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.



**Sachen und Taten.**

**Der treibende Fall.**

Staatsoberkommissar wird geschrieben: In Deutschland ist schwerer Schicksalsschlag gefallen. Die Sozialisten und Kommunisten es wieder für angebracht, durch Anstellung von Anarchen und Stricks für den Januar eingeleitet unbedenkliches Treiben auf eine Höhe zu bringen, die unerschrocken ist.

In Oberschlesien wird mit dem Generalkriegsgericht geübt. Andersorts sind bereits Anarchen angebrochen. All dieses Treiben hat nur den einen Zweck, diese schweren Strahlen der Regierung anzunehmen, um einer parteilich-kommunistischen Regierung Versuch zu leisten, Deutschland, das aus tausend Wunden nicht von seinen Feinden erdarmungslos gewahrt wird, aus rein parteipolitisch verbotenen Nachteil billig zu machen und zum Spielball anderer Feinde zu machen. Gegenüber diesem Treiben, gegen das kein Wort der Verurteilung scham genug ist, erklärt Reichs- und Staatskommissar Ehring, daß das in Oberschlesien zusammengezogene Militär lediglich die Aufgabe hat, die Grenze vor einem Ueberstreiten der feindlichen Partei zu schützen, bis die Ratifizierung des Friedens erfolgt ist.

Die bejammerte Wendung und namentlich die organisierte Arbeiterkraft erstickt Reichs- und Staatskommissar Ehring, gegen alle diese Exzesse, jetzt Unruhe und weiteres Uebel heraufbeschwören, energisch Front zu machen, allerdings ob diese Handlungen von parteilicher Seite kommen oder von reaktionärer, die sich an diesem Treiben beteiligen, um die auf ihnen ruhende Schuld an diesem Deutschland zu überwälzen.

**Wieder ein Bräutigamstentat.**

Oppeln, 25. Juni. Heute morgen wurde auf der Hauptstraße Oppeln-Orts ein weiterer Versuch unternommen, die große Vorhut der Ober- und unteren Klassen, die sich an diesem Treiben beteiligen, um die auf ihnen ruhende Schuld an diesem Deutschland zu überwälzen.

Am 24. d. Mts. verschied infolge Unglücksfalles beim Turnen unser lieber Turngenosse, der Kreisturnwart

**Die Wahrheit über Jobben.**

Unser Vertrauen gegen die von der rechts-rechtlichen Presse verbreitete Meinung über angebliche Hindernisse in Jobben hat sich bestätigt. Von wohlunterrichteter Seite wird uns über die Vorgänge folgendes mitgeteilt: Nachdem bereits in den letzten Wochen durch den Wirtschaftsausschuß unter Heranziehung der Polizei ein Ruch und ein Schwein erfaßt wurden die auf Schleißendelmwegen beiseite geschafft werden sollten, wandte sich der Wirtschaftsausschuß nach Kenntnisnahme neuer Schleißendelmfälle wiederum um Hilfe zu einer Haus-suchung an die Polizeiverwaltung. Der Dezernent der Polizeiverwaltung, Bürgermeister Kraus beschied jedoch viermal die Antragsteller abschlägig. Darauf wandte sich der Wirtschaftsausschuß an die Arbeiter von Strödel, um von der Polizeiverwaltung Jobben die Vornahme der Haus-suchung zu erlangen. Der Dezernent gab namentlich keine Einwilligung und wurde bei einigen Jobbener Einwohnern mit Hilfe des Polizeiwachmeisters Helbig die Haus-suchung vorgenommen. Wie notwendig diese im Interesse der Allgemeinheit war, ergibt folgendes Material: Bei Gottlermeister Eisert wurden ver-geschrieben: sechs Schweine (davon drei bei der Beschädigung nicht angegeben), 37 Zentner Hafer, ein Zentner Erbsen, ein Zentner Mehl, bei Rentier Bohlen: 18 1/2 Zentner Mehl, 2 1/2 Zentner Gerste, eine Kuh, von welcher die Milch an die Schönerer Molkerei nicht abgeliefert wird; bei Gutschall Mag. Scholz: 7 Pfund Butter, 22 Pfund Fett, 2 1/2 Zentner Zucker, 1 1/2 Schod Eier (Es. weigert sich Eier an die vom Landratsamt Schweinung angeordneten Verkaufsstellen abzuliefern). 59 Pfund Speck, fünf Dauertwürste

14 Schod Wurst. Von einem schwarzen Würger kann keine Rede sein. Es sind Gegenstände von den mit der Haus-suchung beauftragten nicht mit-genommen worden. In der Molkerei Jobben wurden drei Zentner Butter von Polizeireisendirektor Koberberger den Haus-suchenden freigegeben und wurde die Butter unter die Allgemeinheit von Jobben und Strödel ver-lauscht. Wie notwendig solche Haus-suchungen sind, zeigt vorstehende wahrheitsgetreue Angabe des Erfolges und werden, falls nicht bald die Hand-schlagung von hier und der Umgebung ein-gehen, daß die Produkte der Landwirtschaft nach den amtlichen Anweisungen abgeliefert werden müssen, solche noch dieser vorgenommen werden müssen.

Es steht es also in Wahrheit aus mit den Hindernissen in Jobben. Wir wünschen der Jobbener Arbeiterkraft für derartige „Hindernisse“ weiterhin den besten Erfolg.

**Frankfurter Kartellgründung.** Auch Frankfurt will nicht hinter anderen Städten zurückbleiben, deshalb wurde hier der Zusammenschluß der freien Gewerkschaften beschlossen und ein Kartell gegründet. Es wurden als 1. Vorsitzender Genosse Wicher, als Kassierer Genosse Baude, als Schriftführer Genosse Hempel gewählt. Die Wahl fand am 2. Juni statt. Vom 3. bis 22. d. Mts. wurde schon erprobte Arbeit geleistet, unter anderem auch ein Bildungsausschuß unter Vorsitz von Genossen Wicher gewählt. Es wurde für jeden Freitag ein Bildungsabend festgesetzt, der sich einer sehr großen Liebe bis jetzt erfreute. Genosse Wicher gründete auch einen Arbeiterportverein, wo die Arbeiterkinder miteingelassen das Schwimmen lernen können. Ein Arbeiter-Gesangsverein ist im Werden begriffen. Die Stadt stellte in bereitwilligster Weise die städtische Badeanstalt sowie Sportplätze zur Verfügung. Am 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, fand die Kartellversammlung zur Festsetzung der Statuten des Vorstandes statt. Dem Kartell schlossen sich folgende Gewerkschaften an: Bergarbeiter, Maurer, Eisenbahnarbeiter, Holzarbeiter, Landarbeiter, Tabakarbeiter, Seiler und Maschinenisten und mehrere selbständige Handwerker.

**Briefkasten.**

Allen Lesern (mit Ausnahme der Lesern von Jährgang 1912) wird eine Gelegenheit geboten, die Besondere-Ordnungen erhalten unter sehr ansehnlichen von den Politikern und Arbeitern; die Besondere-Ordnungen haben die Besondere-Ordnungen beigesteuert.

**Kopfschmerzen, Augentränen** verschwindet sofort Anwendung meiner Vermehrungs-Optiker Garai, Albrechtsstraße 4. Güter

**JEDE SORGE**  
wegen  
**schadhafter Dächer**  
besorgt  
**AMBI, Abt. II B.**  
Charlottenburg 9

**Familiennachrichten**

Infolge Unglücksfall beim Turnen, bei Ausübung seiner Pflicht als Vereinswart, verstarb am 24. Juni unser langjähriger Mitglied, der Turngenosse

**Oskar Lehmann**  
im Alter von 35 Jahren.

Der Verein verliert in ihm einen eifrigen Turngenossen, der länger als ein Jahrzehnt mit in vorderster Reihe unserer Bewegung stand. Er war nicht nur ein vorbildlicher Turner, sondern uns allen ein lieber Mensch und aufrechter Freund.

Ein unerwarteter Verlust ist der jüdische Tod dieses prächtigen Turngenossen.

Er wird uns allen vermissen bleiben.

**Freie Turnerschaft Breslau.**

Beerdigung: Sonnabend, 28. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Allerheilig-Hospital nach Dürrgoy.

Am 24. d. Mts. verschied infolge Unglücksfalles beim Turnen unser lieber Turngenosse, der Kreisturnwart

**Oskar Lehmann**  
Mitglied der Freien Turnerschaft Breslau.

Von seinem reichen technischen Wissen sowie seinen praktischen Erfahrungen erbitten wir eine ehrenvolle Tätigkeit beim Wieder-aufbau der Arbeiter-Turnbewegung Schlesiens.

Der unerwartete Tod entriss ihm uns allzufrüh.

Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren

**Die Freien Turner und Turnerinnen Schlesiens**  
14. Kreis 10457  
im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

**Deutscher Eisenbahner-Verband, Ortsgruppe Breslau.**

Am 23. d. Mts. verschied plötzlich unser wertiger Kollege, der Zimmermann

**Paul Guckel**  
10421

Seine Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Werkstätten-Amt 2a und b.**

Beerdigung: Freitag, den 27. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes aus.

**Möbelschler** and Zellarbeit für Arbeiter Möbel kann sofort eintreten Wohnungseigenheit vorhanden.

**Saganer Holzwerk-Industrie G. m. b. H.**  
Abteilung Möbel, Eichleberdorf b. Jagen

**Selbständ. Möbelschneider**  
mit eigenem Fabrikbetrieb, bei hohen Lohn, für Lager und Montage, zum sofortigen Eintritt gesucht. (10373)

**L. B. Roger, Ottostraße 18.**

Am 24. Juni verstarb infolge Unglücksfall beim Turnen unser langjähriger Abteilungs-wart, der Turngenosse

**Oskar Lehmann**  
in seiner Pflichterfüllung war er länger als 10 Jahre für das Wohl unserer Abteilung tätig.

Er wird uns stets vermissen bleiben.

**1. Turnerinnen-Abteilung der Freien Turnerschaft Breslau.**

Am 24. d. Mts. verschied durch Unglücksfall unser langjähriger Mitglied, der Zimmerer

**Oskar Lehmann**  
im Alter von 35 Jahren. 10436

Ehre seinem Andenken!

**Der Sozialdemokr. Verein Breslau.**

Beerdigung: Sonnabend, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Dürrgoy. Trauerhaus: Tannenstr. 162, Distrikt 14.

Am 24. d. Mts. verstarb die Genossin

**Frau Emma Valentin**  
im Alter von 46 Jahren. 10074

Ihr Andenken werden in Ehren halten

Die Genossin und Genossen des Distrikts 6 des Sozialdemokratischen Vereins Breslau.

Beerdigung: Freitag, nachm. 7 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Barbara-Friedhofes in Cosel.

**Rechner-Lehrling.**  
Schon nach kurzer Zeit, welcher sich als tüchtig erweist, gegen 100. Entlohnung gesucht.

**Georg Frey & Co., Zandgerstr. 23/24.**  
10415 Persönliche Vorstellung 6-7 Uhr nachm.

**28-jähriger Bandsängerschneider**  
kann sich sofort melden bei (10370)

**Möbel-Werkstatt Karzammer, Tannenstr. 53.**

Am 24. Juni verstarb infolge Unglücksfall beim Turnen unser langjähriger Abteilungs-wart, der Turngenosse

**Oskar Lehmann**  
in seiner Pflichterfüllung war er länger als 10 Jahre für das Wohl unserer Abteilung tätig.

Er wird uns stets vermissen bleiben.

**1. Turnerinnen-Abteilung der Freien Turnerschaft Breslau.**

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 24. d. Mts. unser langjähriger Verbandmit-glied und Vorsitzender unserer Zählstelle, der Zimmerer

**Oskar Lehmann**  
im Alter von 34 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren

Die Mitglieder der Zählstelle Breslau d. Zentral-Verbandes der Zimmerer.

Beerdigung: Sonnabend, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Dürrgoy. 10445

Soeben erschienen:

**Die bildende Kunst als Beruf**  
Im neuen Deutschland

VON  
**Julius Rosenbaum**  
Kunstmaler

Mark 1.25.

**Buchhandlung Volkswacht.**  
Breslau III.

**Geübte Maschinen-Näherinnen**  
sollen noch ein 10490

**Waldmann & Ksinski, Tannenstr. 142.**

**Perfekte Wägnäherin**  
bei gutem Lohn mit dauernder Stellung für meinen elektrischen Betrieb sofort gesucht.

**Max Schmal, Tannenstr. 60/61.**

Am 24. d. Mts. verstarb plötzlich an den Folgen eines turnerischen Unfalles, welches er bei Ausübung seiner Sportart erlitt, unser Parteigenosse, Herr

**Oskar Lehmann**  
im besten Alter von 35 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Die Parteigenossen u. Genossen des Distrikts 14

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Dürrgoy statt. 10487

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 24. d. Mts. unser langjähriger Verbandmit-glied und Vorsitzender unserer Zählstelle, der Zimmerer

**Oskar Lehmann**  
im Alter von 34 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren

Die Mitglieder der Zählstelle Breslau d. Zentral-Verbandes der Zimmerer.

Beerdigung: Sonnabend, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Dürrgoy. 10445

**Arbeitsmarkt.**

**Böttcher**  
10000

Beitrag zu Tariffragen ein

**Fabrikfabrik Meise, Ende Röhrestraße.**

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
werden noch eingestellt. 10344

**Karl Ernst Klemm, Serbisch- u. Pappschneiderei**  
Eitelwitz, Str. Breslau.

**Trägerinnen**  
für innere Stadt und Gräbchen sofort gesucht.

**Verlag der „Volkswacht“.**

Am 24. d. Mts. verstarb nach ge-zündig ertragenem Leiden meine geliebte, liebe Frau, die liebe gute Mutter ihrer Kinder, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Berta Schoch**  
geb. Schütze  
im 44. Lebensjahre. 10383

In ihrer Trauer

**Robert Schoch und Kinder**  
Alfred und Robert

Beerdigung: Freitag, den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Pohlenowitzer Friedhofes.

Am 24. d. Mts. verstarb plötzlich an den Folgen eines turnerischen Unfalles, welches er bei Ausübung seiner Sportart erlitt, unser Parteigenosse, Herr

**Oskar Lehmann**  
im besten Alter von 35 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Die Parteigenossen u. Genossen des Distrikts 14

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Dürrgoy statt. 10487

**Tüchtige Schneider**  
10177

Herr ein

**Hugo Hallmoh, Grünberg i. Schl.**

**Tüchtige Maßschneider**  
für Großstadt, i. Zertf. gesucht. Offert. um. H. 118 an die Exped. der Volkswacht. (10411)

**Zuschneider**  
für geradem Schnitt, auch für Rücken, finden sofort Beschäftigung bei der 8592

**Saganer Holzwerk-Industrie G. m. b. H.**  
Abteilung Möbel, Eichleberdorf b. Jagen 10342

**Flotte Handnäherinnen**  
10342

suchen sich melden

**Werkstätten-Amt 2a und b.**

**Dekorationsmaler**  
für Innen- und Außenarbeiten fest. Art leicht

**Th. Fasshauer**  
Bahnhofstr. 11, n. Bahnhofs

**Tüchtige Tischler**  
mit guter Formate u. holzerte Arbeiten, sofort (10382)

**ein Tischler**  
für seine Werkstatt, bei hohem Lohn mit dauernder Stellung gesucht.

**W. Nitzsche & Co.,**  
Breslau, 11. Albrechtsstr. 11.

**Schneider**  
10177

Lehrjahr, Arbeiter, für Wäsche-Institut gesucht. Vorstellungen bei 1034, Gräbchenstr. 6, 2. Stock

**Damen-Konfektion**  
Tüchtige Näherinnen, auch beim Hause, unter Hg. Jantke, Naderstr. 62, l. (10489)

**Geübte, auch 15-18-jährige Mädchen**  
für kleinen Hausarbeit tagelohnhaft gesucht. (10388)

**Geleitstr. 10, II.**

**Handnäherinnen**  
für meine Werkstatt Gräbchenstr. 7, sofort gesucht.

**C. Lewin. 10316**

**Ordnentlicher Laufbursche**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Julius Sachs jun.**  
10485 Tannenstr. 53.

**Arbeiterinnen**  
bei zeitweiligem Lohn u. Deputat für bald gesucht. (10483)

**Carl Dr. S. Pommer,**  
Post-Whig, Str. Wöhlgen.

**Frauen**  
für leichte, stundenweise Tätigkeit b. hoch. Lohn kann, sich sofort melden

**Tannenstr. 53**  
6th. rocken i. h. Steglitz.







**Stadt-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Rehr-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Thalia-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Schauspielhaus**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Städt. Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Nelsons**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Viktorla-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Corsofee**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Kaharell**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Fürst Bräuer**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Zeltgarten**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Die erstenklassigen Attraktionen**

**Fürstenhof-Brett**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Brett-Prinzeß**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Dominkaner**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Druckerei**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Druckerei**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern



**Lichtspiel-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Heute unwiderstehlich**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Das Opfer des Japaners**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Die Geisha u. der Samurai**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Johannes Riemann**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Mia May**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Vom Büro-Bräutlein zur Millionärin**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Beginn pünktlich 4, 6, u. 8 Uhr**

**Eden-Theater**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Aus Köhen zum Nachtzwei**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Ticky-Tacky**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Luna-Lichtspiele**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Central-Lichtspiele**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Gröfzung**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Dr. Ernst Friedegg**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Millionen Millionäre**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Wie die Riesenvermögen entstehen**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Freie Turnerschaft Breslau**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Großes Konzert + Turnen**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Tanz**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Krokers Konzerthaus**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Reindel-Orchester**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Café Präsident**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Erstkl. Künstler-Konzert**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Etabl. Wilhelmsburg**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Großes Tanzkränzchen**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Preussischer Hof, Oswitz**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Kipke-Garten**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Gr. Kinderfest**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Konzerthaus Volksgarten**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Intimes Tanzkränzchen**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Schicke Herrenkleidung**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Militer-Mäntel**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Für Händler!**

**Millionen Millionäre**

**Wie die Riesenvermögen entstehen**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**Dr. Ernst Friedegg**

**D.K. Gesellschaftssaal**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**5-Uhr-Tea mit TANZ**

**Möbeln**

**L. Rosner**

**Wakamenth-Drugges**

**rote-Rirtensalbe**

**Verten- und Kraden**

**Brauen-Schürzen**

**Stein Papier**

**Albert Fuchs**

**Albert Fuchs**

**Albert Fuchs**

**Gewerkschafts-Karteil! Achtung Gewerkschaften!**  
 Freitag, den 27. Juni, abends 7 Uhr,  
 im Refektorium Gewerkschaftshaus:  
**Bersammlung der Kartelldelegierten**  
 Tagesordnung:  
 1. Mitteilung vom Stand des Ehrenwärters und den Gewerkschaften.  
 2. Die Gewerkschaftswahlen, und wie führen wir dieselben schnellstens durch?  
 3. Beschlußnahme.  
 Der diesige Kartell der Gewerkschaften wird durch die Delegierten vertreten.  
 Der Kartellvorsitzende.

**Reichshallen**  
 Schullheil-Ausschank  
 Heute Donnerstag, den 26. Juni  
**Gr. Militär-Konzert**  
 ausgeführt von dem ersten Trompetekorps des Reichswald-Feldart.-Regt. Nr. 6 (Breslau).  
 Leitung: Offizier-Stabvortrag Weichert.  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 35 Pfg.

**Bürgerpark-Frieten Weinabteilung**  
 Sonntag 7 Uhr  
 Die Schwestern

**Neu! Eröffnung Sonnabend, den 28. Juni**  
**Konzerthalle „Fledermaus“**  
 Neumarkt 10 Telefon 11376.  
 Bier- und Weindiele separè  
 Täglich  
 Erstklassiges Künstlerkonzert.  
 Spezialität: Schokolade, Kaffee, Bohnenkaffee m. feinsten Kuchen.

**Wir empfehlen:**  
**„Vor Adam“**  
 naturwissenschaftlicher Roman  
 von Jack London  
 mit vielen Abbildungen von W. Plawek.  
 Gut broschiert Mk. 2.80  
 Nach auswärts 30 Pfg. Porto.  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 modernes Antiquariat.

**Unter französisch-englischen Truppen an der Front**  
 151 Seiten  
 bisher Mk. 1.50  
 nur 75 Pfg.  
**Buchhandlung Volkswacht, modernes Antiquariat**

**Ansverkauf**  
 neuerer Uniformen in Damen- u. Kinderformen sehr preiswert.  
 Schabert, Junkestr. 60, II.

**Einkeche**  
 Apparate u. Gläser  
 welche Ihnen gestattet, Ihren Jahresbedarf an Gläsern ohne fühlbare Ausgabe auf einmal zu decken.  
 Verlangen Sie sofort u. gratis die illust. Einkech-Broschüre.  
**Knorr & Co.**  
 Berlin 648 Postl. 1199